

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts ME2448PC	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/011709	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18.10.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 17.10.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61L2/07, A61G9/02		
Anmelder MEIKO MASCHINENBAU GMBH & CO. KG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  11.08.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  24.11.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  de Biasio, A  Tel. +49 89 2399-8627	



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

 Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/011709

**IAP20 Reg'd PCT/PTO 17 APR 2006**
**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

**Beschreibung, Seiten**

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
  - ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
  - ☐ Beschreibung: Seite
  - ☒ Ansprüche: Nr. 1-10
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/011709

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

1. Feststellung
- |                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 5,8-10    |
|                                | Nein: Ansprüche 1-4,6,7 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche -         |
|                                | Nein: Ansprüche 1-10    |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-10      |
|                                | Nein: Ansprüche -       |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt I**

**Grundlage des Bescheides**

1. In Anspruch 1 wurde in Merkmal d) aufgenommen, daß der Ablauf einen Siphonbogen (der einen Wasservorrat aufnehmen und die Abdichtung der Kammer gewährleisten kann) aufweist.

Ein solcher Siphonbogen wurde in der ursprünglichen Anmeldung nur in Zusammenhang mit der Ausführungsform der Figur offenbart. In dieser Ausführungsform wurde der Siphonbogen u.a. in Kombination mit der Abluftleitung 6 mit Rückschlagventil 7 offenbart. Diese Abluftleitung stellt eine Umführung des Siphonbogens dar und müßte für die Ausführungsform der Figur ein wesentliches Merkmal darstellen.

Der vorliegende Anspruch 1 stellt zwar eine Einschränkung gegenüber dem ursprünglichen Anspruch 1 dar, muß aber als eine willkürliche Einschränkung betrachtet werden. Es dürfte nicht erlaubt sein, Ansprüche, durch eine Aufnahme von einzelnen Merkmalen aus einer Ausführungsform, zu ändern und deren Kombination mit anderen Merkmalen dieser Ausführungsform zu vernachlässigen.

Im Vorrichtungsanspruch 7 wird zwar die Abluftleitung genannt, aber, daß diese eine Umführung des Siphonbogens bilden soll, fehlt.

In Anspruch 2 und Anspruch 5 werden zwar die Abluftleitung 6, bzw. ein Absperrelement eingeführt, aber nirgendwo in den Ansprüchen steht, daß diese Abluftleitung eine Umführung des Siphonbogens bilden soll.

Folglich verstoßen alle Ansprüche gegen Art. 34(2)(b) PCT mindestens wegen den hier erwähnten fehlenden Merkmalen.

Aus diesem Grund werden als Grundlage für die Prüfung der Neuheit (Art. 33(2) PCT) und der erfinderischen Tätigkeit (Art. 33(3) PCT) die ursprünglichen Ansprüche 1-10 verwendet.

2. Nebenbei sei bemerkt, daß im unabhängigen Vorrichtungsanspruch 7 eine Abluftleitung 6 zwischen Kammer und Ablauf vorgesehen ist. Eine Abluftleitung 6 wird aber erst im abhängigen Verfahrensanspruch 2 eingeführt und nicht in Anspruch 1. Was die wesentlichen Merkmale betrifft, dürfte es also einen Widerspruch geben

zwischen den beiden unabhängigen Ansprüchen (Art. 6 PCT).

### **Zu Punkt V**

#### **Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- 1.1 Dokument EP-A-0679406 (D1) offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf die Figur dieses Dokuments) ein Verfahren zum Abkühlen (siehe Anspruch 12) von desinfiziertem Reinigungsgut, welches in einer Kammer (7) eines einen Ablauf (X) aufweisenden Reinigungs- und Desinfektionsautomaten (1) auf thermischem Wege (siehe Anspruch 8) erfolgt und innerhalb des Reinigungs- und Desinfektionsautomaten ein Wasch- oder Reinigungsprogramm mit variabler Programmschrittfolge abläuft, mit nachfolgenden Verfahrensschritten:
- a) die Endreinigung des in der Kammer enthaltenen Reinigungsgutes erfolgt durch Wasser (siehe Anspruch 2) unter Zusatz von Hilfsstoffen,
  - b) das in der Kammer enthaltenen Reinigungsgut wird thermisch desinfiziert (siehe Anspruch 1),
  - c) nach der thermischen Desinfektion des Reinigungsgutes wird Luft zwangsweise in die geschlossene Kammer eingebracht (Anspruch 12), und
  - d) Abluft wird aus der geschlossenen Kammer bei geschlossener Tür der Kammer in den Ablauf (X) abgeleitet (siehe Spalte 7, Zeilen 26-29).

Somit dürfte D1 dem Verfahren des Anspruchs 1 neuheitsschädlich (Art. 33(2) PCT) entgegen stehen.

- 1.2 D1 müßte ebenfalls die zusätzlichen technischen Merkmale der abhängigen Ansprüche 2, 3, 4 und 6 offenbaren (Art. 33(2) PCT). Dem Verfahren des abhängigen Anspruchs 3 scheint keine erfinderische Tätigkeit (Art. 33(3) PCT) zu entnehmen zu sein.
- 2.1 Der Einwand unter Art. 33(2) PCT fürs Verfahren des Anspruchs müßte, aus ähnlichen Gründe, auch für die Vorrichtung des Anspruchs 7 gelten.

Den Vorrichtungen der abhängigen Ansprüche 8-10 scheint keine erfinderische Tätigkeit zugrunde zu liegen (Art. 33(3) PCT).

### **Zu Punkt VIII**

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

1. Sollte die zu lösende Aufgabe eine Rückverkeimung des desinfizierten Reinigungsgut zu vermeiden (siehe Beschreibung, S. 4, Z. 18-19)), dann müßte es wesentlich sein (Art. 6 PCT), daß keimfreie Kühlluft verwendet wird, wie es in Anspruch 6 der Fall ist.
2. Im ursprünglichen Anspruch 1 steht unter Punkt c), daß Luft in die geschlossene Kammer eingebracht wird, wobei dies als Kammer mit geschlossener Tür interpretiert werden kann. Es steht aber nirgendwo in Anspruch 1, daß die Kammer bei geschlossener Tür luftdicht sein muß. Insbesondere ist nicht auszuschließen, daß Luft durch den Ablauf ein- bzw. austritt. Im Ausführungsbeispiel der Figur wird die Luftdichtigkeit durch einen Siphonbogen (3) gewährleistet, im ursprünglichen Anspruch 1 wird dieser nicht genannt. Da es so aussieht, als wäre der Siphonbogen ein wesentliches Merkmal zur Abdichtung der Kammer und dieser ursprünglich nur in der Ausführungsform der Figur offenbart ist, müßte auch die Abluftleitung (6) mit Rückschlagventil (7), die Kammer (1) und Ablauf (2) stromabwärts vom Siphonbogen verbindet, wesentlich sein (vgl. Bemerkung unter Punkt I, Absatz 1.1)
3. Im ursprünglichen Anspruch 1 wird eine thermische Desinfizierungsstufe genannt. Aus der Beschreibung und dem ursprünglichem, unabhängigem Anspruch 7 geht jedoch hervor, daß es sich um eine Sterilisation mittels Wasserdampfes handelt, was eine engere Einschränkung darstellt. Dieser Widerspruch besteht in den geänderten, gegen Art. 34(2)(b) PCT verstossenden, Ansprüchen nicht mehr.